

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

4 (6.1.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042868)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copyspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 4. Sonnabend, den 6. Januar 1894. 20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Jan. Der Kaiser hat auf den Bericht des Kriegsministers hin angeordnet, daß die Verhängung von Rapportstrafen gegen Unteroffiziere von jetzt ab unzulässig ist.

Berlin, 4. Jan. Der Sohn des aus dem Prozeß Arntm bekannten Diplomaten Graf Herr Arntm macht dem ehemaligen Reichskanzler Fürsten Bismarck in der gesammten Presse die schwersten Vorwürfe. Er nimmt hierbei Bezug auf eine unlängst von Hans Blum herausgegebene Brochüre, die nach Arntms Annahme mit Vorwissen des Fürsten Bismarck auf den Vater des Grafen Arntm schwere Beschuldigungen häuften, die Niemand beweisen könne. Es sei Sache des Fürsten Bismarck, diese Verleumdungen zu widerrufen.

Berlin, 3. Jan. Der „Reichsbote“ schreibt: „Drohbriefe von Anarchisten sind vor den Feiertagen an mehrere hiesige Geisteskräfte gesandt; sie enthielten die Ankündigung, daß in der Sylvesternacht in einigen Kirchen Dynamitattentate verübt werden sollten. Natürlich wurden die Briefe sofort an die Polizeibehörde gesandt und die Kirchen wurden denn auch an dem Sylvestereabend wie am Neujahrstage von Beamten in Zivil in Observation genommen. Die Polizei hält die Sache mehr für einen dummen Streich, als für einen wirklich geplanten gefährlichen Sprengversuch.“

Zu den Kameruner Meutereiborgängen erhält das „Depeschen-Bureau Gerold“ folgende Meldung: „Von unterrichteter Seite theilt man uns mit, daß die Vorgänge in Kamerun zu verhindern gewesen wären, wenn das dort stationirte Kriegsschiff „Hyäne“ in Kamerun gewesen wäre. Ein Theil der meuterischen Dohomeleute war seinerzeit durch Herrn v. Grabenreuth aus der Gefangenschaft befreit und ausgelöst worden. Diese sollte nun die Freikaufsumme in Kamerun abverdienen. Während nun den Anderen ihr Sold regelmäßig ausbezahlt wurde, hielt man den Freigekauften den Sold zurück. Durch diese Handlungsweise geriethen letztere in Unwillen und verlangten die Auszahlung ihres Lohnes. Diese Forderung kam zum Ausbruch, als sich die „Hyäne“ von Kamerun entfernt hatte; der Gerichtsassessor Nebow fiel den Schwarzen als erstes Opfer in die Hände. Es wird beabsichtigt, Herrn Lieutenant Woggen oder Herrn v. Stetten an Stelle des jetzigen Gouverneurs nach Kamerun zu senden.“ Eine authentische Bestätigung dieser Angaben bleibt abzuwarten; wir reproduziren sie darum unter Vorbehalt. Ferner berichtet die „Post. Ztg.“: „Aus Kamerun empfangt die Liverpooler Firma John Holt u. Co. von ihren dortigen Agenten gestern die Drahtmeldung, daß die Ruhe dort wieder hergestellt sei. Holt's Factorei wurde nebst mehreren anderen von den meuterischen Polizeitruppen besetzt, aber mit dem Beistande der deutschen Blaujaden zurückerobert. Zur Zeit der Abendung der Depesche war der Handelsverkehr auf dem Kamerunfluß wieder im Gange.“

Ausland.

Rom, 3. Jan. Die Regierung erhielt gestern einen Bericht des Generals Morra und Nachrichten von der bedrohlichen Ausdehnung der Protestbewegung in Sicilien. In der Provinz Trapani ist die Hälfte aller Dittschäften in Gefahr, so daß jeden Augenblick der Losbruch gegen die verhassten Kommunalverwaltungen befürchtet wird. Auch gestern kamen Tumulte und Zusammenstöße mit Militär vor. — Ein eigens berufener mehrstündiger Ministerrat beschloß entschiedene Unterdrückung der Gewaltthaten. — Ausfällige Anweisungen gingen an General Morra ab, dem die oberste Polizeigewalt in ganz Sicilien übertragen ward. Crispis Adresse ist hierdurch wieder zweifelhaft geworden;

Ein Thaler.

Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich habe seitdem die halbe Welt durchkreist, und ein ziemlich müßes, unheiltes Leben geführt,“ fuhr Baron Nordenheim fort. „Der Tod meiner Mutter und meines treulichen Stiefvaters hat mich vor etwa einem Jahre nach der Heimath zurückgerufen, seitdem lebe ich wieder als ein flotter Junggeselle auf meinem Stamme im herzlichen Einvernehmen mit meinem Bruder Fritz, mit Dankel Strekt und mit Elwine, die mir, wie sie versprochen, eine treue Schwesterliebe bewahrt hat.“
„Was aber hat diese lange Erzählung mit dem Grafen Sarentin zu schaffen? — so werden Sie fragen. Sie sollen es hören. Als ich zurückkehrte und zum ersten Male wieder meinen Bruder und Elwine zusammen sah, da wurde es mir klar, daß ich früher blind gewesen war. Wäre Fritz der Frevler von Nordenheim gewesen, und hätte der um ihre Hand geworben, dann würde sie ihm nicht wie mir geantwortet haben. Das weiß sie wohl selbst nicht und auch Fritz ahnt es nicht, denn es ist ihm sicherlich noch nie der Gedanke gekommen, daß Elwine ihn anders als eine Schwester liebe; er kennt auch den Adelsstolz des Dankel Strekt und weiß, daß dieser eher seine Tochter verheirathen als eine Ehe mit einem Bürgerlichen eingegangen würde; aber ich weiß, daß sein ganzes Herz an ihr hängt, daß er sie liebt mit unerschütterlicher Leidenschaft, und doch ist sie ihm verloren für immer. Graf Sarentin ist sein Nebenbuhler.“
„Der Graf weiß es ebenso gut, wie ich, daß Elwine nicht ihn, sondern meinen Bruder liebt, deshalb hegt er gegen diesen

er wünscht nicht auf der Insel zu erscheinen, bevor die Spannung nicht gemindert ist. Der König ordnete die Einstellung der üblichen Hofbankette an, was gleich dem Inhalte und dem Tone des Morraschen Erlasses als Beweis für den Ernst der Lage betrachtet wird. Viele Blätter erhalten bedenkliche Nachrichten. Mehrere Abgeordnete wollen nach Sicilien gehen, um durch persönliche Zusicherungen über den guten Willen des Parlamentes und der Regierung beruhigend zu wirken.“

Madrid, 3. Jan. Der in Saragossa verhaftete Anarchist Salvador Franch hat eingestanden, daß er allein der Urheber des im Teatro Liceo ausgeführten Attentats sei. Der Zustand Franchs, der sich eine Kugel in den Unterleib geschossen, ist sehr bedenklich.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. Jan. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Kapitän Hoepner, Hauptmann Doer, Lt. z. S. Krotz, Stahmer, Dps, Lt. z. S. Gauner, Müllermann, Art.-Rzt 1. Kl. Dr. Guden, Hauptmann z. D. und Bezirksarzt Müller. — Durch Befehl des Oberkommandos ist der Lt. z. S. v. Reiffers an Bord S. M. Epibiot „D 2“ und Lt. z. S. v. Roß an Bord S. M. Epibiot „D 8“ kommandirt.

Kiel, 3. Jan. Als der Kaiser am Sonnabend Kiel verlassen hatte, ließ, wie der „Hamb. Correspondenz“ meldet, Prinz Heinrich durch seinen Adjutanten Premier-Lieutenant v. Kugel den Chef der Kieler Polizei, Bürgermeister Rother, zu sich bescheiden, und theilte ihm mit, daß der Kaiser ihm aus Anlaß der Ergreifung der beiden französischen Offiziere den Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen habe. Der Prinz gratulirte dem Bürgermeister zu dieser Auszeichnung.

Kiel, 4. Jan. J. R. H. der Prinz und Prinzessin Heinrich trafen gestern Abend um 6 Uhr 45 Min. mit dem Fahrplanmäßigen Zuge von Berlin hier wieder ein und begaben sich in offenen Wagen ins Schloß. — Gestern machte S. M. Panzerschiff „Wörth“ die offizielle fünfjährige Probefahrt und erreichte dabei fast der Kontraktlich vorgezeichneten 8000 HP. im Maximum über 10700 HP. und im Mittel 10224 HP. Eine derartige Leistung ist wohl noch nie dagewesen und bringt der Germaniawerft, welche den Bau ausgeführt hat, eine Extraprämie von über 300000 M. ein. Es ist sehr zu wünschen, daß die anderen 3 Schiffe dieser Klasse dasselbe oder Ähnliches leisten.

Kiel, 4. Jan. Ein städtischer Leichenkondukt bewegte sich heute Mittag von der Marine-Garnisonkirche aus durch die Straßen der Stadt: die Leiche des am 31. Dez. v. J. verstorbenen Oberstabsarztes 2. Kl. der Marine, Dr. Thoenner, wurde nach dem Wunsch gebracht, um von dort in die Heimath des Verstorbenen überführt zu werden. In der Marine-Garnisonkirche hatte vorher eine Leichenfeierlichkeit stattgefunden, an welcher Ihre Königl. Hoheit der Prinz und die Prinzessin Heinrich mit ihrem Hofstaat, die Admiralität, viele Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte der Marine und Armee Theil nahmen. An der Spitze des Zuges schritten die Spielleute und die Musikkapelle der I. Matrosendivision. Dann folgten Mannschaften von der Besatzung der vier Panzerschiffe „Baben“, „Bayern“, „Sachsen“ und „Württemberg“. Unmittelbar vor dem vierpännigen Leichenwagen mit dem von Kränzen völlig bedeckten Sarge trugen 2 Matrosenärzte die Orden des Verstorbenen. Hinter dem Sarge folgten zunächst die Angehörigen des Verstorbenen, Johann Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich, an seiner Seite Admiral Knorr, hinter ihnen die große Zahl der Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamten u. w. Mannschaften des Seebataillons schlossen den Zug. — Wie die „N. D. Z.“ nachträglich erfährt hat Se. Majestät der Kaiser und König Alexander von dem Kapitän zur See à la suite der Marine Freiherrn v. Seelandorf bei der heutigen Leichenfeier für

den Oberstabsarzt Dr. Thoenner vertreten und eine Blumenpende am Sarge niederlegen lassen.

Rio de Janeiro, 4. Jan. Admiral Coelhono überträgt an Stelle des Admirals Chapes das Marineministerium. — Die Schiffe Petrosos nehmen Kohlen ein, um den übrigen Schiffen, welche von Pernambuco ankommen sollen, entgegenzufahren.

Die Entwicklung der Marine im Jahre 1893.

Unsere Marine hat im Jahre 1893 einen gewaltigen Schritt vorwärts in ihrer Entwicklung gethan. Von den neuerdings erbauten Schiffen sind fertig und in Dienst gestellt worden: 2 Panzerschlachtschiffe I. Klasse („Brandenburg“ und „Wörth“), 1 Panzerschiff IV. Klasse („Hildebrand“), 1 Kreuzer II. Klasse („Kaiserin Augusta“), 1 Kreuzer IV. Klasse („Cormoran“), 2 Aviso („Hohenzollern“ und „Comet“). Außerdem gehen ihrer Vollendung entgegen die beiden Panzerschiffe erster Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ auf der Werft zu Wilhelmshaven und „Welfenburg“ auf der Werft der Aktiengesellschaft Vulcan zu Bredow bei Stettin, ferner das Panzerschiff „Heimdal“ auf der Werft zu Wilhelmshaven, Panzerschiff „Hagen“, Kreuzer III. Klasse „Gefion“. Fernerhin sind während des Jahres an älteren Schiffen einschneidende Umbauten vorgenommen worden, welche den Werth Jener um ein beträchtliches erhöht haben. Die Modernisirung hat sich hier im Wesentlichen auf die Ausrüstung mit Schnellfeuerkanonen erstreckt.

Auf Stapel gelegt wurden im Laufe dieses Jahres ein Aviso „H.“ und ein Kreuzer „F“. Kreuzer I. Klasse fehlen bisher gänzlich.

Die Verstärkung des Personals hat sich in den Grenzen des Etats gehalten und hat sich vornehmlich beim Maschinenpersonal bemerklich gemacht. Das Abonnement der Maschinen-Ingenieure und Maschinenisten ist denn auch in diesem Jahre ein ganz besonders lebhaftes gewesen. Ernennungen von Obermaschinenisten zu außerordentlichen Maschinen-Unter-Ingenieuren, die man bisher nicht kannte, gehörten durchaus nicht zu den Seltenheiten. Es fehlt nach dem B. C. indessen noch immer an Maschinenpersonal. In den höheren Kommandostellen der Marine sind einige Veränderungen eingetreten. Das Kreuzergeschwader wurde mit Beginn des Etatsjahres, am 1. April, aufgelöst. Der in Folge dessen frei gewordene Geschwaderchef, Konter-Admiral v. Pawelitz führte während der großen Herbstübungen eine Division der Herbstflotte und trat nach Schluß der Übungen mit dem Charakter als Vize-Admiral in den Ruhestand. Gleichzeitig wurde auch der bisherige Chef der Manöverflotte, Vize-Admiral Schröder, zur Disposition gestellt. Der Chef des Manövergeschwaders, Konter-Admiral Karcker, trat in das Reichsmarineamt als Direktor des Marindepartements zurück. Dagegen übernahm der bisherige Direktor des Kommando der Manöverflotte und der Oberwerft-Direktor der Werft zu Kiel, Konter-Admiral v. Diedrichs, dasjenige des Manövergeschwaders.

Nach Beendigung der Herbstmanöver erfolgte eine anderweitige Klassifizierung unserer nahezu 90 Kriegsschiffe. Den Hauptbestandtheil des schwimmenden Materials bilden die Schlachtschiffe und Kreuzer, die je in 4 Klassen zerfallen. Gewissermaßen als 5. Klasse fügen sich ihnen an die Kanonenboote hier und Panzerkanonenboote dort. Dazu treten die Aviso, Schulschiffe und Schiffe zu besonderen Zwecken. Die ehemaligen Fregatten sind gänzlich verschwunden, ihre letzten Vertreter sehen wir unter den Schulschiffen wieder, wo sie zur Ausbildung von Schiffsjungen und Kadetten Verwendung finden. Auf die Ausbildung des Nachwuchses ist in diesem Jahr besondere Sorgfalt verwendet worden.

etren grimmigen Haß. Aber er bewirbt sich trotzdem um die Hand meiner Cousine und er hat von dem Dankel Strekt das Jawort erhalten. Elwine wird zu der verhassten Heirath gezwungen werden, der Dankel hat mir dies selbst gesagt, und der Graf wird nicht freiwillig zurücktreten, sondern das Opfer des kindlichen Gehorsams annehmen, wenn es mir nicht gelingt, seinen schändlichen Plan zu durchkreuzen. Aber ich werde es thun. Ich werde ihn entweder entlarven als einen ehrenwortbrüchigen Schurken, oder ich will ihn durch sorgfältige Beobachtungen zwingen, sich mit mir zu schließen. Ueber solche ich ihn nieder wie einen tolen Hund, ehe ich es dulde, daß dieser Patron, um eine reiche Wittigst zu erhebeln, Elwine und meinen Bruder unglücklich macht für alle Zeit! Um eines solchen Schurken willen sollen nicht die beiden einzigen Menschen, die ich in dieser nichtsnutzigen Welt liebe, verzeuhen! Jetzt denke ich, Herr Rittmeister, Sie werden es begreifen, weshalb ich diesen Grafen Sarentin hasse, weshalb ich entschlossen bin, ihn als einen Ehelosen zu entlarven, weshalb ich ihn beleidige, wo ich nur kann!“

Der Baron hatte die letzten Worte mit einer Aufregung gesprochen, an welcher wohl der Rheinwein nicht ohne Verschulden war. Er schweig, offenbar erwartete er eine zustimmende und billigende Antwort des Hofaren-Rittmeisters, darin aber täuschte er sich.

„Sie haben mich da in fremde, traurige Familienverhältnisse eingeweiht, Herr Baron,“ entgegnete der Rittmeister ernst, „wünschen Sie, daß ich Ihnen offen meine Ansicht sage?“

„Ja.“

„Es soll geschehen, auch auf die Gefahr hin, daß ich Sie beleidige!“

„Sprechen Sie ohne Schen. Ein redlich gemeinter Tadel kann mich nie beleidigen! Meinen Sie etwa, ich solle ruhig zusehen, daß Graf Sarentin, um Elwines reiche Erbschaft zu er-

halten, um seine Schulden zu bezahlen, meine Cousine heirathet, obgleich er weiß, daß sie ihn hasst, daß sie meinen Bruder liebt? Wenn Sie das von mir verlangen — dann — dies sage ich Ihnen offen, Herr Rittmeister — werde ich, so sehr ich Sie achte, doch Ihren Rath nicht befolgen.“

„Ich kann Ihnen nur rathe, nicht befehlen, Herr Baron Sie mögen thun, was Sie für gut finden; meine Ansicht aber sollen Sie unverfälscht hören. Ihr Haß gegen den Grafen und selbst dessen Werbung um die Hand Ihrer Cousine giebt Ihnen kein Recht zu einer Ihrer nicht würdigen Intrigue! Eine solche aber ist es, wenn Sie dem Grafen eine namhafte Summe auf Ehrenwort geliehen haben, in der Absicht, diese Gesälligkeit zu gebrauchen, um ihn zu entehren!“

„Herr Rittmeister!“

„Ich halte mein Wort aufrecht,“ fuhr der Rittmeister ernst und entschieden fort. „Es ist Ihrer nicht würdig, so zu handeln, und ebensowenig ist es zu billigen, wenn Sie als ein Raufbold Gelegenheit suchen, den Ihnen verhassten Mann zu einem Duell zu zwingen, mit der Absicht, ihn niederzuschleßen. Eine solche Thätung wäre wenig besser als ein vorbedachter Mord. Ich bitte Sie um Ihrer eigenen Ehre willen, stehen Sie von solchem Unternehmen ab.“

„Nein und tausendmal nein!“ rief der Baron in wilder Aufregung. „Ich habe ihm ein Darlehn nicht aufgedrängt, er hat es gefordert, obgleich ich den Ehrenwortcharakter von ihm verlangte und ihm sagte, daß ich auf pünktlichster Einlösung bestehen müsse. Nicht ich entehre ihn, er entehrt sich selbst, wenn er nicht zahlt. Ich habe das Mittel in der Hand, diesen Schurken zu entlarven, und soll es nicht gebrauchen? Nein und nimmermehr! — Ich danke für Ihren Rath, Herr Rittmeister, aber ich kann ihn nicht befolgen, selbst wenn ich es wollte.“

Wilhelmshaven, 5. Januar. Kursbericht der Obenbürglichen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	10695	107,50
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	100,45	101,—
3 pEt. do.	86,—	86,55
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	107,10	107,65
3 1/2 pEt. do.	100,80	101,35
3 pEt. do.	86,10	86,65
3 1/2 pEt. Obenb. Consols	99,—	100,—
4 pEt. Obenb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pEt. do.	101,25	—
3 1/2 pEt. do.	97,50	97,50
3 1/2 pEt. Obenb. Bodencredit-Bandbriefe (färbbar)	100,—	101,—
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe	96,70	97,25
3 pEt. Obenbürgliche Prämienanleihe	123,10	123,90
4 pEt. Eutin-Bücheler Prior.-Obligationen	101,—	102,—
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente	95,25	—
4 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bant Serie 62—65	100,90	101,45
3 1/2 pEt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank	94,40	94,95
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Actien-Bant vor 1805 nicht auslösbar	102,70	103,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Mt.	168,80	169,40
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mt.	20,23	20,33
Wechs. auf New York kurz für 1 Doll. in Mt.	4,155	4,205

Kleiner Wetterbericht von Helgoland und Vorkum.

Freitag, den 5. Januar 1894.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	O	8 1/2	bedeckt	grob
Vorkum	O	6 1/4	bedeckt	—

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — v. 75 Pfg. bis 18,65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18,65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. à 2000 versch. Farben, Dessins zc.) **Seid. Masken-Atlaste 75 Pf.** per Meter. **Porto und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.), Zürich.

Ca. 2000 Stück Foulard-Seide Mt. 1.35 bis 5,85 p. Mt. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18,65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.) **Porto und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.) Zürich.

Modernste und solideste Herrenstoffe in deutschen, französischen und englischen Qualitäten, nadelfertig ca. 140 cm breit von 1,75 bis 12,45 per Meter bestehend in einzelnen Metern direct an Private. **Echtes Deutsches Tuchverarbeitungsamt**

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt. Muster bereitwillig franco ins Haus.

Gedenket der hungernden Vögel!

Seidenstoffe

Verdingung.
110 cbm Buchendestfeste für Wangerooß sollen am 22. Januar 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Werkst. bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 28. Dezbr. 1893.
Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Holz-Verkauf.
Sonnabend, den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Park öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung eine große Parthei Nuss-, Brenn- und Kiefernholz, sowie Erbsensträucher und Besenreisig verkauft werden.
Käufer wollen sich beim Wasserthurm einfinden.
Wilhelmshaven, den 4. Januar 1894.
Marine-Carnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Hierdurch bringe ich die nachstehenden Paragraphen der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1889, betreffend das Feuerlöschwesen für die Gemeinde Wilhelmshaven, mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniss, daß den Pferdebesitzern diesseits rechtzeitig von der Bestellung etwaiger Pferde durch besondere Verfügung Kenntniss gegeben werden wird, auch liegt die Liste der Pferdebesitzer in dem diesseitigen Amtsbureau zu Jedermanns Einsicht aus.
Wilhelmshaven, den 28. Dezbr. 1893.
Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Polizei-Verordnung
betreffend das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Wilhelmshaven.
(Wilhelmshavener Tageblatt Nr. 173 vom 26. Juli 1890).
Verpflichtung zur Hilfs- und Wachleistung. Ausnahmen.
§ 1. Jeder männliche Einwohner der Gemeinde Wilhelmshaven vom vollendeten 18. bis zum 60. Lebensjahre, der nicht durch Krankheit oder Gebrechen daran verhindert ist, ist zur persönlichen Hilfeleistung, sowie zum Dienste als Brandwache bei Schadenfeuern verpflichtet. Stellvertretung ist nicht gestattet. Ausgenommen von vorstehender Verpflichtung sind: 1. aktive Militärpersonen, Beamte und öffentliche Angestellte, Aerzte, Wundärzte und Apotheker, Geistliche, Kirchen- und Schuldiener; 2. die zugelassenen Agenten von Feuerversicherungs-Gesellschaften; 3. alle durch das Schadenfeuer betroffenen oder bedrohten Personen, 4. das beim Schiffsbetrieb beschäftigte Arbeiter-Personal, sowie sämtliche Arbeiter, welche sich zur Zeit eines Brandes im Kaiserlichen Dienst (in Werkstätten, Depots u. s. w.) befinden. Bei etwaigen Zweifeln, ob eine dieser Personalkategorien berechneter Weise beim Löschwesen u. s. w. gefehlt hat, erteilt die betreffende Behörde auf Anfrage der Polizei-Verwaltung Auskunft. Freilauf von vorstehender Verpflichtung.
§ 2. Wer einen jährlichen Beitrag von 10 Mark bis zum 31. März j. J. im Voraus für das darauffolgende Rechnungsjahr an die Kassenkasse zahlt, ist von der in Rede stehenden Verpflichtung (zu vergleichen auch die Dienstverpflichtung) für dasselbe befreit, hat jedoch der Polizei-Behörde und dem ältesten Bezirksbrandmeister unter Vorlegung der Magistrats-Duittung davon Anzeige zu machen.
Zuweisung zu den Abtheilungen.
§ 3. Die Zuweisung zu den einzelnen Abtheilungen der Feuerlöschhilfe

(zu vergleichen § 13 der Dienstverpflichtung) erfolgt im Einverständnis mit dem Magistrat durch die in der angehängten Dienstverpflichtung hierzu beauftragten.
Ebenso geschieht die Ernennung von Führern und Oberführern, insoweit die Dienstverpflichtung nicht diese Ernennungen und Ergänzungen ausdrücklich als vom Magistrat selbst zu erledigen vorschreibt. Den Anordnungen dieser Führer und Oberführer u. s. w. haben die Mitglieder der Abtheilungen Folge zu leisten. Im Uebrigen werden die Obliegenheiten der einzelnen Abtheilungen durch die Dienstverpflichtung bestimmt. Verpflichtung der Pferde haltenden Einwohner. Ausnahmen. Freilauf.
§ 4. Sämtliche Einwohner der Gemeinde Wilhelmshaven, welche Zugpferde halten, sind verpflichtet, bei signalförmiger Schadenfeuer ihre Pferde aufgeschirrt zur Bespannung der zum Feuerlöschwesen gehörigen Fahrzeuge nach einer von der Polizei-Behörde im Voraus bestimmten, jedem Pferdebesitzer bekannt zu machenden Reihenfolge zu stellen. Ausgenommen hiervon sind aktive Militärpersonen, Beamte und Aerzte. Pferdebesitzer, welche einen jährlichen Betrag von 6 Mark für jedes ihrer Pferde bis zum 31. März des betr. Jahres im Voraus an die Kassenkasse zahlen, können vom Magistrat unter Zustimmung der Polizei-Behörde für das kommende Rechnungsjahr von der im Absatz 1 dieses § bezeichneten Verpflichtung befreit werden. Eintritt und Dauer der Löschpflicht und der Pflicht zur Hilfeleistung.
§ 5. Die Löschpflicht, sowie die Pflicht zur sonstigen Hilfeleistung (zu vergleichen Dienstverpflichtung) tritt ein, sobald das Schadenfeuer polizeilich signalförmig wird, (zu vergl. § 2 der Dienstverpflichtung) und dauert so lange, bis von dem auf der Brandstelle Kommandirenden die Entlassung ausgesprochen wird. Sobald diese ausgesprochen ist, halt die Schutzmannschaft die in § 2 Ziffer 2 der Dienstverpflichtung bezeichneten Signale ein.
Meldung des Ausbruchs von Feuer.
§ 6. Der Ausbruch von Feuer ist auf dem Polizei-Bureau und der nächsten Militär-Wache sofort zu melden. Wer im eigenen oder fremden Hause ein entzündendes oder entzündenes Feuer bemerkt, ist verpflichtet, dieses sofort selbst oder durch einen zuverlässigen Boten an beiden vorbezeichneten Orten zur Anzeige zu bringen.

Öffentliche Bekanntmachung.
Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1894/95.
Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzblatt S. 175), wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige** im hiesigen Kreise aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar nächsten Jahres dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab (von dem Unterzeichneten und den Gemeindevorständen) kostenlos verabfolgt.
Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Amtsbüro hier selbst werktäglich während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu Protokoll entgegen genommen.

Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.
Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.
Zur Vermeldung von Veranstandungen und Rückfragen empfiehlt es sich, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Verhältnisse an der dafür bestimmten Stelle (Seite drei und vier) des Steuererklärungs-Formulars oder auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.
Zugleich wird zur Kenntniss gebracht, daß die zu dem Einkommensteuergesetz vom Herrn Finanzminister erlassene Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 wie folgt abgeändert ist:
1. In dem **Artikel 11 Nr. III und 18 Nr. III** ist statt der Worte: „des Nutzungswertes“ zu setzen „des Substanzwertes“.
2. **Artikel 16 Nr. I 2 d** hat zu lauten: „d. ein angemessener Prozentsatz des Wertes des Gebäudes (Bauwertes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungsprämie als Werth des Gebäudes angenommen werden kann.“
3. Im **Artikel 16 Nr. II** treten im Absatz 1 an die Stelle der Worte „des bedungenen Jahresmietzinses“ die Worte: „des Wertes des Gebäudes (Feuerversicherungswertes)“ und als neuer Absatz ist anzufügen:
„Stellen sich die Einnahmen des Vermieters nach den Umständen des Falles nicht als feststehende, sondern als unbestimmt und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen.“
Wittmund, den 10. Dezember 1893

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Alsen.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen des Herrn Ober-Präsidenten vom 7. Mai 1884 (Amtsblatt für Hannover S. 780) und vom 4. März 1885 (Amtsblatt f. S. 455) bringe ich in Erinnerung, daß die Anträge auf Zurückstellung von Militärpflichtigen wegen bürgerlicher Verhältnisse bzw. auf Entlassung von im Dienste befindlichen Mannschaften (Reklamationen), sowie Anträge auf Beurteilung von Mannschaften ihres Truppentheils hierher anzubringen sind.
Anträge, welche direct an die Militärbehörden oder an den Herrn Oberpräsidenten gelangen, werden den Antrags-Akten zurückgegeben oder bleiben unbeantwortet.
Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß jederzeit bei dem hiesigen Bezirks-Verwaltungsamt in zweifelhaften Fällen bereitwillig Auskunft erteilt wird, an wen die Gesuche zu richten sind.
Wilhelmshaven, 28. Dezember 1893.
Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.
Wegen Eisganges hat der Dampfer „Edwarden“ bis auf Weiteres heute seine Fahrten eingestellt.
Wilhelmshaven, 5. Januar 1894.
Der Magistrat.

Zu vermieten
zum 1. Febr. oder später eine **Etagen-Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör. Friederikenstraße 6.

Gesucht
auf sogleich oder zum 1. Febr. ein sauberes **Kindermädchen**.
Frau **S. Scherff**, Roonstr. 90

Gesucht.
Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort eine **Wohnung** im Preise von 80—90 Thaler. Wasserleitung erwünscht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter **F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Solides
Nebengeschäft. Von einer großen Hamburger Cigarren-Firma werden tüchtige Agenten gesucht, d. geneigt sind, Cigarren an Wirthe und Private zu verkaufen. Prob. Mt. 1500 od. gute Proc. Off. u. H. c. o. 130 an **Paasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Unmöbl. Stube
mit Kammer auf gleich zu vermieten. Auch ist daselbst ein **Keller** als Lagerraum.
Friedrichstr. 6, 1. Et.

Zu vermieten
umständlicher zum 15. Januar eine **3 räum. Oberwohnung**, Friederikenstraße 9. Näheres bei **Wieting**, verl. Gdlerstr. 12.

Zu vermieten
zwei schöne **Wohnungen**, jede mit 5 Räumen und Zubehör auf gleich oder später.
G. Gentel, Wallstraße Nr. 4, neb. Rathmanns Hotel.

Zu vermieten
eine **möblirte Stube** nebst Kammer. Altestraße 6

Zu vermieten
j. 1. April u. 1. Mai c. in meinem Hause — Roonstraße 92 — drei elegante herrschaftl. **Wohnungen**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Kammer und allem Zubehör zum Preise von 700, 600 und 500 Mt. pro anno.
Th. Süß.

Zu vermieten
zum 1. Februar eine **Oberwohnung**.
Schulstr. 26, Tonndiech.

1. Januar
gesucht eine **Köchin**, geübten Alters, für einfach bürgerlichen Mittagstisch, leichte Stellung. Gute Zeugnisse erw. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.
Mehrere freundliche 5 und 6 räumige **Etagen-Wohnungen** mit Balkon, sowie eine 3 räumige **Oberwohnung** mit Wasserleitung zu Februar oder Mai zu vermieten.
J. S. Eilers, Wallstr. 5.

Zu vermieten
eine **Oberwohnung** zum 1. Februar oder 1. März.
Neubremen, Bremerstr. 6.

Unmöblirte Stube
mit **Kabinet** zu vermieten.
Roonstr. 104.

Zu verkaufen
ca. 10 **Centner** **altes Blei**, alte Geschosse.
Offerten sind bis zum 7. d. Mts. im Bureau der II. Werkst.-Division, Adalbertstraße 6, abzugeben.

Gesucht
auf sogleich oder zum 1. Febr. ein sauberes **Kindermädchen**.
Frau **S. Scherff**, Roonstr. 90

Gesucht.
Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort eine **Wohnung** im Preise von 80—90 Thaler. Wasserleitung erwünscht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter **F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Solides
Nebengeschäft. Von einer großen Hamburger Cigarren-Firma werden tüchtige Agenten gesucht, d. geneigt sind, Cigarren an Wirthe und Private zu verkaufen. Prob. Mt. 1500 od. gute Proc. Off. u. H. c. o. 130 an **Paasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Gesucht
zum 15. d. M. oder 1. Februar ein ordentliches sauberes **Mädchen**, welches schon gebirt hat und mit Kindern gut Bescheid weiß. Zu erfragen prof. Kaiserne Nr. 2, Stube 21/22.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
Borchert, Königsstr. 45.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann, mit guten Zeugnissen, **sucht Stellung**.
Schriftliche Offerten unter **H. 88** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
ein **junges Mädchen** für den Nachmittag.
Wallstraße 4.

Eine Weißnäherin, in allen feineren Weißwaren-Artikeln gründl. erf., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
S. Graumnitz, Dischleienstr. 13.

Gesucht
auf sofort ein gut **möbl. Zimmer** in der Nähe der Bismarckstraße. Off. mit Preisangabe unter **A. N.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen welches als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht eine ähnliche Stellung.
Zu erfragen Mantelstr. 3, p. r.

Zahnpasta (Odontine)
aus der I. bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg, seit **30 Jahren** mit größtem Erfolge eingeführt und allgemein beliebt zur raschen und angenehmen Reinigung und Erfrischung der Zähne und des Mundes. Sie macht die Zähne **glänzend weiß, entfernt den Zahnstein**, der die Grundlage zum Stodden der Zähne bildet, **beseitigt üblen Mund- und Zahngeschmack**. Wunderlich's **preisgekrönte Zahnpasta** konseviriert die Zähne bis ins hohe Alter. Sie ist **absolut unschädlich, vernichtet die schädlichen Zahnpilze**, ist hervorragend **antiseptisch** und ist von keinem andern Zahnpulvermittel übertroffen. In Metall- oder Glasdosen à 50 Pfg. bei
C. Hasse, Rath's-Apothek.

Harz-Käse,
3 Stück 10 Pf.,
enthält
E. Bakker,
Bismarckstraße.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdrucker des Tageblattes.
Th. Stüss,
Kronprinzenstraße 1.

30-40 000 Schlengenpfähle
jeder Länge, **Kiefern- u. Fichten-Rammpfähle**, **schöne Fichten-Eägeblöde**, 4—9 m lg., 18—20 cm Durchmesser, an dünnen Ende, offerirt billigst frei Schiff Neepsholt oder bahnhof Wittmund
Chr. H. Becker,
Nuhvort.

Tanz-Unterricht

in
Saale des Hrn. Thomas.

Mitte Januar beginnt ein Coursus für Menuet à la reine und Gavotte-Quadrille, neuester Hofanz.
Anmeldungen hierzu nehme am **Dienstag, den 16. Januar**, Nachmittags von 6-9 Uhr Abends daselbst persönlich entgegen.

Hochachtungsvoll
H. v. d. Hey.

**Bessere
Pelz-Muffen**
wie Iltis, Nutria, Schuppen, Bisam u. s. w.
verkaufe wegen vorgerückter Saison zum **wirklichen Einkaufspreis.**
B. H. Bührmann.

Panzerschranke

— beste Qualität — am billigsten bei
H. Hespem,
Neuende.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfiehlt
COGNAC
zu M. 2.— pr. Fl.
* * * * *
* * * * *

In Wilhelmshaven käuflich bei Herren
H. Begemann,
Hugo Lüdicke.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mart.
Lesen es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet, **Tausende ver-**
danken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-**
zig, Neumarkt Nr. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
rätlich in der Buchhandlung von
Büttmann & Gerriets Nachfolg.
in **Farel.**

Mit der Ausgabe
des
Adress- u. Handbuches
der
Stadt Wilhelmshaven
und der
Gemeinden **Hant, Heppens und**
Neuende
wird spätestens am **Dienstag, den**
9. d. M., begonnen werden. Das-
selbe ist zum Preise von 1 Mt. 60 Pf
zu haben:

1. in der Expedition des „Wilhelmshabener Tageblatts“,
2. beim Buchbinder **Foden, Roonstr.**
3. „ „ **Rahrendorf, Wismarstr.**
4. „ „ **Seutshel, Neuende.**

Gesucht
zum 1. Februar ein tücht. **Dienst-**
mädchen mit guten Zeugnissen.
Frau Klopmann,
Oldenburgerstr. 16.

Kautabak, „FLORA“.

reine, feinste
Kentucky - Gespinnste,
empfehlen

Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Bier!

Feinl. v. Tucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münch. Bürgerbräu	16 "	3,00
Beide Bierl. Champ.-Bl. a.	" "	0,35
Feines Export-Bier	27 "	3,00
Lagerbier	36 "	3,00
Berliner Weißbier	20 "	3,00
Grüger Bier	15 "	3,00
Doppel-Braunbier	36 "	3,00
Englisch Porter	a "	0,50

Sarzer Sauerbrunnen
(Theresienhölzer)

u. **Selterwasser**
empfiehlt
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69.

Gänsefedern 60 Pfg.
eine (größer) pr. Pfd. Gänsefedern,
so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen
Daunen Pfd. 1,50 M., füllfertig gut ent-
färbte Gänsefedern Pfd. 2 M., beste
böhmische Gänsefedern Pfd. 2,50 M., prima
russische Gänsefedern Pfd. 3,50 M., prima
weiße Gänsefedern Pfd. 4,50 M. (von letzteren
haben wir Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Ederbett
völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (etwa
unter 10 M.) **Gustav Lutzig, Berlin S.,**
Prinzstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungsbriefe.

Für Wiederverkäufer!
Versende hochfeinen echten
Harz-Käse.
Carl Umbker, Goslar a. Harz,
Käse-Fabrik mit Dampftrieb.
Preis 3 Dinsten. Postcollt zur
Probe Mt. 3,30 franco Nachn.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse
sondern vernichten Sie dieselben mit
v. **Robbes Heleolin.** Unschäd-
licher wirksamer Stoff für
Menschen und Hausthiere. In Dosen
à Mt. 0,60 und Mt. 1,00. Allein-
verkauf Wilhelmshaven u. Umgegend b.
Emil Schmidt, Drogenhandlung,
Roonstr. 84.

Schlittschuhe
empfiehlt
in größter Auswahl
äußerst billig
Ed. Buss,
Wismarstr. 56a.

Leichenkleider,
Särge,
lourde
zu billigen
Preisen
Rud. Albers,
Wismarstr. 62.

Allen, welche bei dem
uns betroffenen Brand-
unglück uns thatkräftige
schleunige Hilfe leisteten,
statten wir auf diesem
Wege unsern herzlichsten
Dank ab.
Herm. Onnen und Fran.

Gesucht
ein **ordentliches Mädchen** für den
Borrmittag.
Peterstraße 83, I. links

„FLORA“.

M. Weiske.
Neu! **Vom 2. Januar ab täglich:** Neu!

Grosses Concert

der beliebten 1. Wiener Damen-Original-Kapelle
„**Wiener Röschen**“, Direction: **Franz Schmoltner.**
5 Damen und 2 Herren.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein
M. Weiske.

Wilhelmshalle.

Freitag, den 5. d. M.:
Großes Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 Mt.

G. Scholvien.

Neujahrs-Probe-Nummer gratis
in allen Buchhandlungen.
30. Jahrgang 1894

Dabeim

Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen
und den Beilagen:
Frauen-dabeim
gibt unter bewährter weiblicher Leitung eine Fülle von An-
regungen und Rathschlägen für das häusliche Leben, für
die stille Frauenthätigkeit, und pflegt besonders den Meinungs-
austausch zwischen den Leserinnen;
Musik-dabeim
ist der Pflege der edlen Tonkunst am häuslichen Heerd gewidmet;
Garten-dabeim
gibt praktische Winke für den Gartenbau u. die Zimmergärtner.

Dem deutschen Hause
set das **Dabeim** zum Abonnement empfohlen, das sich mit
helferem und erstem Wort und in trefflichen Bildern die
Förderung eines **edlen deutschen Familienlebens** auf
dem Fundamente **christlicher Weltanschauung** zur
Aufgabe stellt und die mannigfaltigen Bedürfnisse der Fa-
milie nach unterhaltender und anregender Lektüre mit den
gediegensten Erzeugnissen der Gegenwart auf dem Gebiete
der Litteratur und schönen Künste zu befriedigen sucht.
Preis: **vierteljährlich 2 Mt.,** auch in **dreiwöchent-**
lichen Heften à 50 Pf. Man abonniert bei allen
Buchhandlungen oder **Postämtern.**

Weingroßhandlung

von
H. Kappelhoff Wwe. & Sohn,
Emden.
Vertretung und Lager für Wilhelmshaven

P. F. A. Schumacher,
Roonstraße 81.

Surmann's
Java-Melange
Vielfach prämiirt.
Feinster
gebrannter **Kaffee.**
Unübertroffen in Aroma,
Reinheit und Kraft
Vorrätlich bei:
E. H. Bredehorn.

Reitschule zu Wilhelmshaven
Roonstraße 1.

Reitkursus

für
Damen u. Herren.
12 Privatstunden 30 Mt.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
S. Barß.

Schweine- Pökeiflesch

in sehr schöner Qualität empfiehlt
stättig
E. Bakker
Neuheppens.

Fußschuhe

und
Pantoffel
empfehlen zu billigen Preisen
Frerichs & Janssen
Roonstraße 108.

Ich warne hierdurch jeden
Hausbesitzer und Miether,
wegen Frostes Wasser in
die Tonnen zu gießen.
Hansen.



Circus Braun, Wilhelmshaven.
Sonnabend, den 6. Januar,
Abends 8 Uhr:

Haupt-Vorstellung

— durchweg neues Programm. —
Sonntag finden
2 Galavorstellungen

Anfang Nachmittags 4 Uhr und
Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen reichhaltiges
Programm.

Großes Concurrerzeiten

ausgeführt von 2 Herren aus hiesiger
Stadt.
Preise der Plätze: Stuhlsitz 1 Mt. 75 Pf.,
Sperrsitz 1 Mt. 50 Pf., 1. Platz 1 Mt.,
2. Platz 60 Pfg., Gallerie 40 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren zahlen die
Hälfte.

Um gültigen Zutritt bittet
Die Direction.

Beamten-Vereinigung.

Die Mitglieder der Beamten-Vereinigung, welche sich für die Gründung einer Baugenossenschaft interessieren bzw. einer solchen beizutreten beabsichtigen, werden gebeten, in der auf
Sonnabend, den 6. v. Mts.,
Abends 8 1/4 Uhr,
im Parkrestaurant zwecks Konstitution der Genossenschaft und Festlegung der Satzungen anberaumten Versammlung zu erscheinen.
Auch **Nichtmitglieder** können an der Versammlung theilnehmen.
Der Vorsitzende.

Verein junger Kaufleute.

Dienstag, den 9. Jan., 10 1/2 Uhr Abends:
General-Versammlung.

1. Rechnungsablage,
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 3. Vorhandswahl,
 4. Berichtedes.
- Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein

„**Nordost**“.
Sonnabend, den 6. Jan. 1894,
8 Uhr Abends:

Gesellschafts-Abend

als **Weihnachtsfeier,**
in gleicher Weise wie im Vorjahre,
Loquental.
Der Vorstand.

Reisepelz,

Einem gut erhaltenen
Silberfuchs mit grünem Tuchüberzug,
verkaufe billig.
F. Hollmann,
Sever.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden **Töchter-**
chens zeigen hoch erfreut an
J. Dardemann u. Frau,
geb. Haaren.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Anna mit dem Herrn **Jakob**
Reifferscheid zeigen an
G. Hamann u. Frau.

Anna Hamann
Jakob Reifferscheid
Verlobte.
Bant, im Januar 1894. Röhe,

Dankagung.

Für die beim Hinscheiden unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter **Sophie Balkema,** geb.
Hartung, bewiesene Theilnahme sage
allen Theilnehmern herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Schütt, Torp.-Ober-Maschinist.